

## Parlamentarischer Vorstoss

Vorstoss-Nr.: 291-2013  
Vorstossart: Motion  
Richtlinienmotion: ☐  
Geschäftsnummer: 2013.1424

Eingereicht am: 04.11.2013

Fraktionsvorstoss: Nein  
Kommissionsvorstoss: Nein  
Eingereicht von: Grimm (Burgdorf, glp) (Sprecher/in)

Weitere Unterschriften: 0

Dringlichkeit verlangt: Ja  
Dringlichkeit gewährt: Nein 21.11.2013

RRB-Nr.: vom  
Direktion: Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion  
Klassifizierung: Nicht klassifiziert  
Antrag Regierungsrat:



### Verkehrerschliessung Emmental mit zusätzlicher Variante "Tram Region Emmental"

Der Regierungsrat wird aufgefordert, in die Planung für die bessere Verkehrerschliessung des Emmentals weitere Varianten und Überlegungen mit einzubeziehen. Dies insbesondere durch folgende Massnahmen:

1. Unterführung beim RSE (Regionalspital Emmental)
2. Busbuchten bei allen Bushaltestellen auf den Kantonsstrassen in obgenannter Region
3. Kreisel Löwenkreuzung in Oberburg
4. Umfahrung oder Kreisel beim Bahnhof Hasle-Rüegsau
5. ÖV-Variante «Tram Region Emmental»

Im Zusammenhang mit in nächster Zeit neu entstehenden Wohnbausiedlungen in der Region Burgdorf-Süd und im Rahmen des Umbaus des Regionalspitals Burgdorf (RSE) ab 2014 müssen auch neue, bis anhin noch nicht in Betracht gezogene Varianten geprüft werden.

Dabei sind neue Aspekte wie die Erschliessung des unteren Emmentals auf der bestehenden Bahnstrecke durch einen Trambetrieb zu prüfen.

Begründung:

Seit vielen Jahren besteht auf der Durchgangssachse von der Autobahnausfahrt Kirchberg bis zum Bahnhof Hasle-Rüegsau zeitweise dichter Verkehr. Zu gewissen Zeiten staut sich der Verkehr, und es bildet sich eine längere Autokolonne. Obschon es sich beim Verkehr in und um Burgdorf zum grössten Teil um Ziel-Quellverkehr handelt (also zum grössten Teil nicht um Durchgangsverkehr), muss die Verkehrssituation – im Speziellen der Verkehrsfluss – in der Region Burgdorf-Emmental verbessert werden.

Aus finanziellen und auch aus politischen Gründen war es bis anhin nicht möglich, eine ganzheitliche, vernünftige, wirkungsvolle, bezahlbare und allseits akzeptierte Verkehrslösung für die oben beschriebene Strecke sowohl für den Langsamverkehr, den öffentlichen Verkehr und auch für den motorisierten Individualverkehr zu realisieren. Für viele Anwohnerinnen und Anwohner ist diese Situation unerträglich.

Einer der wichtigen Schritte zu Verbesserung der Verkehrssituation ist die momentane Sanierung der Durchfahrt Burgdorf. In den vergangenen ca. 10 Jahren wuchs die Region Burgdorf-Süd um mehr als 50 Mehrfamilienhäuser und unzählige Einfamilienhäuser, was einer Bevölkerungszunahme von weit mehr als tausend Personen entspricht. Mit Baubeginn Frühjahr 2014 wird das Regionalspital Emmental AG (RSE) um- und ausgebaut. Verbunden mit dem Ausbau wird der Individualverkehr in den nächsten Jahren weiter zunehmen. Zusätzlich ist die Planung einer weiteren grösseren Wohnbausiedlung in unmittelbarer Nähe des RSE in vollem Gange. Auch diese Neusiedlung wird die Verkehrssituation in der Region Burgdorf-Süd zusätzlich belasten.

Der Bedarf nach ÖV-Angeboten steigt rasant. Um diesem Bedarf gerecht zu werden und um die Pendlerinnen und Pendler mit dem ÖV in das Zentrum von Burgdorf sowie nach Bern-Wankdorf und Bern City zu bringen, ist auf der Strecke Burgdorf–Hasle-Rüegsau ein verfeinertes ÖV-Haltestellennetz dringend notwendig. Die Busse können schon heute die Bahnanschlüsse in Burgdorf oft nicht einhalten. Die Bahnhaltestellen Oberburg und Burgdorf-Steinhof sind zu weit entfernt, als dass diese zu Fuss in weniger als 5 Minuten erreicht werden können. Somit weichen die Pendlerinnen und Pendler auf den MIV aus. Dies könnte mit einer Tramlinie, wenn möglich auf dem bestehenden BLS-Schienennetz, mit zusätzlichen «Tram»-Haltestellen (u. a. beim RSE) verbessert werden, und die Anschlüsse in Burgdorf wären somit gewährleistet.

Die Trennung von Strasse und Schiene ist für die RSE AG zunehmend von grosser Wichtigkeit, da immer öfter auch Rettungswagen von verschlossenen Bahnschranken zurückgehalten werden. Bei einem weiteren Ausbau auf der Schiene verstärkt sich diese Problematik zusätzlich. Die Unterführungen alleine verstetigen einerseits den Verkehrsfluss in der Region Burgdorf-Süd. Damit sich jedoch die gesamte Verkehrssituation im unteren Emmental verbessert, müssen andererseits gleichzeitig flankierende Massnahmen in Oberburg (Löwenkreuzung) und in Hasle-Rüegsau (beim Bahnhof) umgesetzt werden. Der heute auf der Strecke Burgdorf–Hasle-Rüegsau im Halbstundentakt verkehrende Bus der BLS verursacht teilweise lange Rückstaus. Mittels Busbuchten an allen Haltestellen auf diesem Verkehrsabschnitt kann der Verkehrsfluss des MIV zusätzlich verbessert werden.